



1. Mobilitätsbefragung in den Ellentalgymnasien Bietigheim-Bissingen vom Mai 2011 („Befragung A“)

Auswertungsstand 26.06.2011

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Fragen und Ablauf abgenommen vom Regierungspräsidium Stuttgart
- Nur mit elterlicher Zustimmung
- Alle Angaben freiwillig
- Anonyme Erfassung und Auswertung

Der Radschulwegplan verfolgt den Zweck,

- den Weg zur Schule mit dem Rad sicherer zu gestalten,
- den Schülerinnen und Schülern einen geeigneten Radschulweg zu empfehlen,
- das Radfahren attraktiver zu machen.

Um diesen Plan zu erarbeiten, benötigen wir Informationen über das Mobilitätsverhalten der Schülerinnen und Schüler.

(Auszug aus der Online-Befragung, Quelle: <http://www.bueffee.de/grafstat/formulare/rswp012010-gyt604/index.htm>, 05/2011)



Arbeitsgemeinschaft Radschulwegplan Ellentalgymnasien

Rahmendaten:

931 SchülerInnen haben an der Befragung teilgenommen.

- Das sind **rund 70 %** aller SchülerInnen der Ellentalgymnasien!
- Anteilig 54 % Mädchen / 46 % Jungen
- Die Befragung kann als *repräsentativ für alle SchülerInnen* der Ellentalgymnasien angesehen werden.



97 % der SchülerInnen besitzen ein Fahrrad

- Für 73 % der Befragten ist die Schule per Fahrrad innerhalb von 20 Minuten erreichbar.
- Für nur 44 % der Befragten ist die Schule per Bus innerhalb von 20 Minuten erreichbar.
- *RadfahrerInnen sind also tendenziell schneller in der Schule...*



**Arbeitsgemeinschaft
Radschulwegplan Ellentalgymnasien**

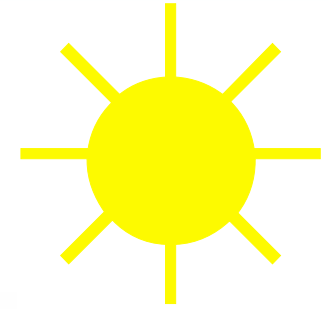
• Jahreszeitliche Verschiebung:

60 % der SchülerInnen fahren *im Sommer* immer/meistens mit dem Fahrrad zur Schule.

- Bi-Bi 70%, Ingersheim 42%, Sachsenheim 22%
- Bus: 22%, Auto: 9%, Zu Fuß: 9%
- **Das Fahrrad ist im Sommer das meistgenutzte Verkehrsmittel**

24 % der SchülerInnen fahren *im Winter* immer/meistens mit dem Fahrrad zur Schule.

- **Bus: 46%**, Auto: 18 %, zu Fuß: 12%
- **Der Bus ist im Winter das meistgenutzte Verkehrsmittel**



• Auswertung zu den Fahrrad-Abstellanlagen:

- **31 %** der SchülerInnen geben an, dass ihr Fahrrad an den Abstellanlagen während ihrer Schulzeit schon einmal **beschädigt** worden ist (Vandalismus) (10 %: nicht beschädigt)
- **17 %** der SchülerInnen geben an, dass an ihrem Fahrrad an den Abstellanlagen während ihrer Schulzeit schon einmal Teile **abmontiert** worden sind (Teilediebstahl) (24 %: nichts abmontiert)
- **5 %** der SchülerInnen geben an, dass ihnen an den Abstellanlagen während ihrer Schulzeit schon einmal ein Rad **gestohlen** worden ist (Diebstahl) (36 %: nie gestohlen)



**Arbeitsgemeinschaft
Radschulwegplan Ellentalgymnasien**

Anregungen der SchülerInnen (Freitextfelder):

- **Insgesamt** haben die SchülerInnen uns **426 Anregungen** mitgeteilt.
(71 Kommentare zum Busverkehr, 296 Kommentare zum Radverkehr)

Erkennbare Mehrfachnennungen:

- Bei den **Fahrradabstell-Anlagen** besteht dringender Handlungsbedarf.
(Beleuchtung, Witterungsschutz, Sicherheit, Platz)
- Beschwerden über **schlecht geräumte Wege im Winter**.
- Radfahrer aus Bissingen und Untermberg nennen die Probleme mit der „**Situation Berufsschule**“.
- Radfahrer aus dem Bereich Altstadt: **Fußgängerzone**
- Radfahrer aus Sand/Aurain und Großingersheim: Problemeinmündungen an der **Großingersheimer Straße**.
- Wiederholte Konfliktnennung **Rad - Bus** und **Fußgänger - Rad**.



Beurteilungen der SchülerInnen:

„Was sind die drei wichtigsten Gründe, warum Du mit dem Fahrrad zur Schule kommst?“

- **Platz 1: ist zeitlich unabhängig - 47 %**
- Platz 2: ist schnell - 43 %
- Platz 3: ist umweltfreundlich - 37 %



weitere:

ist gesund =34%, macht Spaß =23%, kostet wenig =19%, Freunde treffen =15%, zuverlässig =10%.

Zwischenergebnis:

Bei den Ellentalgymnasien ist das Fahrrad im Sommer die Nummer 1.

Ziel ist, dass das Fahrrad fahren sowohl im Sommer als auch in den Wintermonaten attraktiver und sicherer wird, und dass die Abstellanlagen verbessert werden. Auf die von den SchülerInnen bereits genannten einzelnen Schwerpunkte wird bei der Radwegplanerstellung besonderes Augenmerk gelegt.



**Arbeitsgemeinschaft
Radschulwegplan Ellentalgymnasien**

Ausblick:

Im Oktober 2011 werden die SchülerInnen zu ihrem Radschulweg und den Gefahrenstellen befragt:

Für die Erfassung der tatsächlichen Radwege wird ein web-basiertes, grafisches Erfassungsprogramm entwickelt, in das die SchülerInnen ihren Radschulweg online einzeichnen dürfen.

Der eingezeichnete Radschulweg kann mit Gefahrenstellen und Hinweisen beschriftet werden. Es dürfen auch Fotos von Gefahrenstellen, die die Schüler vorher auf ihrem Radschulweg gemacht haben, mit abgegeben werden. Die Bilder werden dem Schulweg dann geografisch zugeordnet.

Auf Basis der eingetragenen Radschulwege wird die Empfehlung für einen Radschulwegplan der Stadt vorgeschlagen.

Vielen Dank an die Schulleitung, die Lehrkräfte und die **Schülerinnen und Schüler der Ellentalgymnasien**, dass sie den Radschulwegplan so engagiert unterstützen!!!



**Arbeitsgemeinschaft
Radschulwegplan Ellentalgymnasien**